# Juli

HT 2.7.18

## Auf nach Wertheim

**Die Stadtkapelle Vellberg** unternahm einen Ausflug nach Wertheim. Es ging mit der Burgbähnle entspannt durch die engen Gassen der Stadt zu allerlei Stationen und danach auf die Burg. Auf dem Programm stand noch die Eberstadter Tropfsteinhöhle.

## Anmeldung für Christkindlesmarkt läuft

**Die Stadt Vellberg** organisiert für Samstag und Sonntag, 8. und 9. Dezember, den 39. Christkindlesmarkt. Dazu können sich noch Marktbeschicker mit Kunsthandwerk oder weihnachtlichem Sortiment unter Telefon 0 79 07 / 8 77-24 oder per E-Mail an michaela.mulfinger-schielke@vellberg.de anmelden. *Foto: Archiv*

HT 03.07.2018

HT 14.07.2018

## Sportler und Gewerbe machen gemeinsame Sache

2

**Sportwochenende** Neben den vielen Bewegungsangeboten in Großaltdorf spielt am Samstagabend eine Band.

**Vellberg.** „Die Idee kam vom Handels- und Gewerbeverein, ob wir nicht zusammen feiern könnten, weil er zehn Jahre alt wird. Da waren wir sofort offen dafür", berichtet Hannes Hofer aus dem jungen Vorstandsteam des SV Großaltdorf. Der Vellberger HGV übernehme die Kosten für die Band „Red Fat Cat" am Samstagabend, sagt seine Vorstandskollegin Melanie Schmeckenbecher, die sich unter anderem um alles kümmert, was die Band zu ihrem Auftritt benötigt.

Der Verein erhofft sich mit dem HGV und der Party mit Livemusik nach der Aalenbach-Lauf-Trophy noch mehr Besucher als 2017. „Wir bauen deshalb auch ein größeres Zelt auf dem Parkplatz auf", erklärt Hofer. Die Route führt am Aalenbach entlang nach Lorenzenzimmern. Die Kids laufen einen Minimarathon über 420 Meter, bei Bedarf auch an der Hand von Mama oder Papa, der Jugendlauf hat eine Länge von 1,2 Kilometern. „Uns geht es weniger um den Wettkampf als um das Miteinander, vor allem von Familien. Das ist unser Aushängeschild", meint Hannes Hofer.

### Human-Table-Soccer am Freitag

Das sportliche Familienwochenende auf dem Gelände zwischen Lorenzenzimmern und Großaltdorf beginnt am Freitag um 17 Uhr mit dem Human-Table-Soccer-Turnier für Kinder- und anschließend für Freizeit- und Firmenteams. „Wir begrenzen das Turnier auf zweimal acht Mannschaften. Es gibt übrigens noch je zwei Startplätze", so der Vorstand.

Hofer freut sich, dass am Sonntag beim ökumenischen Gottesdienst Verein und Kirchengemeinden zusammenkommen. „So ein Gottesdienst halb im Freien ist immer etwas Besonderes", sagt er. Danach um 11.30 Uhr startet das Jugendfußballturnier mit jeweils fünf Mannschaften aus der D-, E- und F-Jugend. „Das Turnier ist uns wichtig. Damit geben wir Familien und Kindern noch eine Plattform", so Hofer. An allen drei Tagen versorgen insgesamt etwa 70 Vereinsmitglieder die Gäste mit Essen und Getränken. Weitere 30 Helfer werden beim Lauf als Streckenposten oder bei den Spielen als Schiedsrichter eingesetzt.

Außerdem dürfen Kinder und Erwachsene die BMX-Bahn ausprobieren. „Ich werde ab Mittwoch auf dem Sportgelände sein, am Wochenende dann wahrscheinlich fast durchgehend", meint Melanie Schmeckenbecher und lacht. *siba*

**Info** Anmeldung für das Human-Table-Soccer-Turnier: aalenbachcup@sv-grossaltdorf.de. Informationen zum Lauf und Anmeldung: www.sv-grossaltdorf.de

**Streckenverlauf der Aalenbach-Lauf-Trophy**

GRAFIK JÖRK MEIDER; QUELLE: SV GROSSALTDORF

HT 03.07.2018

# Versteinerungen aus dem Sandkasten

**Geschichte** Vor drei Jahren brachte der Fund der Urschildkröte Vellberg weltweit in die Medien. Inzwischen hat die Stadt ein Marketingkonzept realisiert, das das sensationelle Fossil für die Besucher erlebbar macht. *Von Sigrid Bauer*

Bürgermeisterin Ute Zoll und Diplom-Geologe Matthias Güthler lassen sich vor der Hinweistafel zum Themenweg das Urschildkröteneis schmecken. *Foto: Sigrid Bauer*

Kernstück ist der sechs Kilometer lange Rundweg vom Städtle zum Steinbruch Schumann, dem Fundort der Urschildkröte, und zurück. Er beginnt gleich mit einem ungewöhnlichen Abschnitt: Durch einen unterirdischen Wehrgang unterhalb der Stadtmauer führt er hinunter zur alten Mühle, vorbei am Freibad und die Schönblickstraße hinauf zum Dürrsching. „Weil der Steinbruch für Besucher nicht zugänglich ist, haben wir uns gedacht, wir holen ihn einfach heraus", erklärt Matthias Güthler, der den Themenweg konzipiert hat.

### Regelmäßig Gesteinsnachschub

Seine Idee war es, am Spielplatz am Dürrsching eine Art überdachten Sandkasten zu bauen. Gefüllt wird er mit der fossilienreichen Gesteinsschicht, dem sogenannten Lettenkeuper. Kleine und große Hobbyfossilienjäger können dort mit Werkzeugen auf die Suche nach Versteinerungen gehen. Die Schicht liegt etwa 20 bis 30 Meter unter der Oberfläche und ist selbst nur etwa 30 Zentimeter hoch. „Man findet sofort etwas: Zähne, kleine Knochenstücke. Ich muss aber zugeben, dass ich sie zuerst nicht erkannt habe. Man muss einen Blick dafür entwickeln", schildert Vellbergs Bürgermeisterin Ute Zoll. Das Gestein sei relativ weich und lasse sich gut spalten, so Güthler. Die Firma Schumann hat schon die erste Ladung bereitgestellt. Sie wird die Erlebnisstation an der Einfahrt zum Dürrsching regelmäßig mit „frischem" Gestein auffüllen.

Von dort geht der Weg hinunter nach Eschenau, quert die Kreisstraße und führt über den Urschildkrötenweg zu einem Aussichtspunkt über den Steinbruch, wo Muschelkalk, eine mächtige Schicht direkt unter dem Lettenkeuper, abgebaut wird. Entlang des Themenwegs erzählen fünf Infotafeln spannende Geschichten rund um die Urschildkröte. Sie zeigen etwa, wie die Landschaft damals ausgesehen hat und welche anderen Tiere dort lebten. Auf dem Rückweg bieten sich oberhalb von Eschenau schöne Ausblicke auf das Bühlertal und die Limpurger Berge. Durch ein Waldstück geht es über den Dürrsching zurück ins Vellberger Städtle. „Ich finde, der Weg ist richtig gut geworden", meint Güthler und Zoll stimmt ihm zu.

Eine besondere Überraschung erwartet Kinder, wenn sie den Themenweg geschafft und fünf Quizfragen, eine auf jeder Thementafel, beantwortet haben. Mit dem Lösungswort gehen sie dann zum Vellberger Eiscafé am Eingang des Städtles. Für die richtige Lösung und ein Foto, auf dem die kleinen Fosilienforscher an der Thementafel 5 zu sehen sind, gibt es pro Kind eine Kugel „Urschildkröteneis", eine eigens kreierte Spezialität.

### Steinbruch-Design im Flyer

Spitzfindige Ideen sind in den Flyer und die Tafeln zum Themenweg eingeflossen. Die Farbgebung soll die unterschiedlichen Schichten im Steinbruch zeigen. Der obere grüne Rand der Broschüre stellt die Oberfläche dar, unterhalb einer hellen, recht dicken Gesteinsschicht symbolisiert ein schmaler dunkler Streifen die Lettenkeuperschicht. Am unteren Rand des Flyers ist schließlich der für die Steinbruchbetreiber interessante Muschelkalk angedeutet.

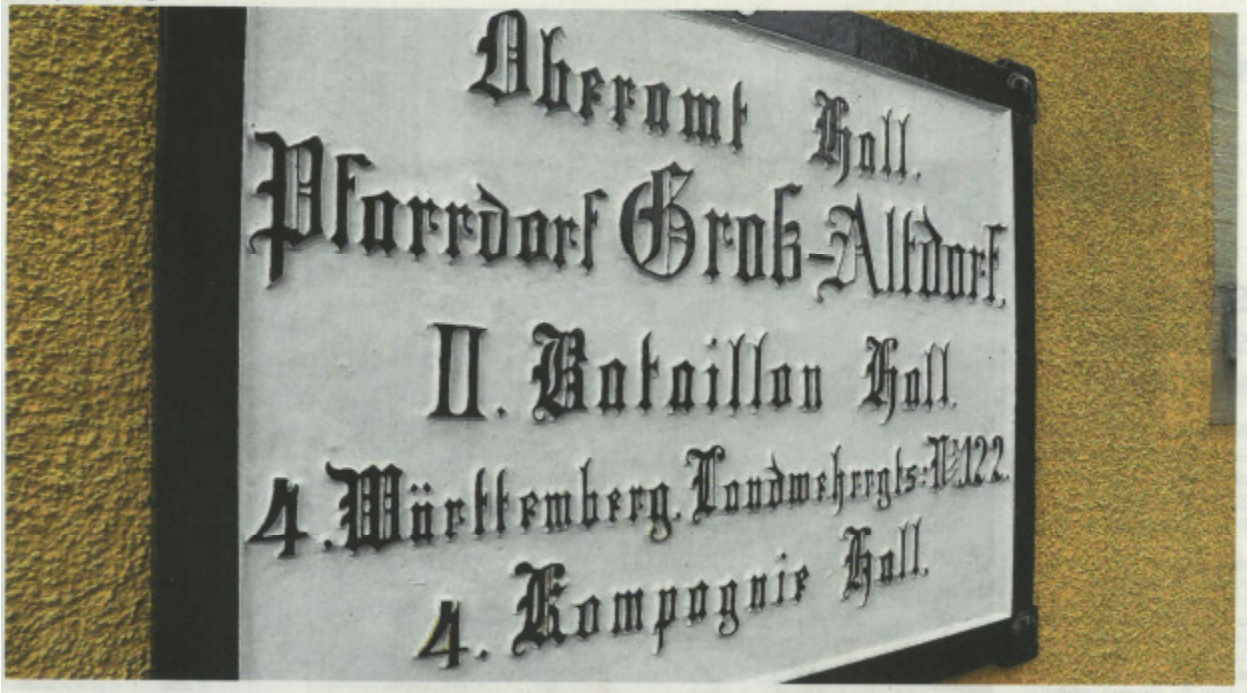
Das zweite Urschildkrötenprojekt, für das ebenfalls Güthler verantwortlich ist, gibt es in seiner Endfassung ab Ende Juli im Heimatmuseum zu entdecken. „Auf einer zwei mal zwei Meter großen Wandtafel stellen wir die Urschildkröte vor. Eine Nachbildung des Fossils ist auf ein Pult montiert. Die Besucher können es von allen Seiten betrachten und auch anfassen", so Güthler.

Das Highlight der Präsentation im Museum dürfte neben der Replik ein Touchscreen sein. Hier können sich die Besucher zu verschiedenen Themen rund um den Fund und den Steinbruch informieren. „Damit wollen wir ihnen Appetit auf den Themenweg machen. Da wird zum Beispiel gezeigt, wie der Muschelkalk abgebaut wird, von der Sprengung bis zur Bearbeitung im Schotterwerk, oder wie die einzelnen Teile eines Fossils wie bei einem Puzzle zu einem Schaustück zusammengesetzt werden", erklärt der Diplom-Geologe.

### Fördergelder von der EU

Offiziell werden die beiden Urschildkrötenprojekte am 12. Mai 2019 vorgestellt. Dann findet in Vellberg der „Tag des Leader-Aktionsgebiets Jagst-Region" statt. Dabei präsentieren sich auch die anderen Leader-Projekte aus den 18 Gemeinden des Ostalbkreises und den neun Gemeinden des Kreises Hall. Vellberg bekommt aus dem Leader-Programm der EU und des Landes Baden-Württemberg rund 27 000 Euro Förderung. Die Gesamtkosten liegen bei etwa 55 000 Euro.

HT. Fr, 13. 7. 18




## Ein historischer Sammelpunkt in Großaltdorf

**Hans Ebert,** der ehemalige Vellberger Hauptamtsleiter, kennt die Geschichte dieses Schilds am Großaltdorfer Rathaus: „Es handelt sich dabei um eine Truppenteiltafel, wie sie an vielen Orten in Württemberg angebracht war. In Vellberg gibt es sie noch an der Rückseite des alten Amtshauses im Städtle und in Eschenau am alten Teil der ‚Rose'. Gegossen wurden die Tafeln um 1885 in Wasseralfingen. An diesen Tafeln mussten sich die Reservisten auf Geheiß des Königs zum Appell treffen." *Foto: Ufuk Arslan*

**Mehr dazu demnächst.**

**Kollision**

## Unfall beim Abbiegen

**Vellberg.** Ein Unfall mit 7000 Euro Sachschaden ereignete sich am Sonntag um kurz nach 16 Uhr in Vellberg. Ein 42-jähriger Hyundai-Fahrer war auf der Straße Am Zwinger in Richtung Stadtmitte unterwegs. Auf Höhe der Einmündung ins Städtle bog er in Richtung Tiefgarage ab. Dabei übersah er wegen der blendenden Sonne einen ordnungsgemäß entgegenkommenden VW Golf einer 42-Jährigen. Verletzt wurde beim Zusammenstoß niemand.

HT. Di 10.7.18

HT. Fr. 6.7.18

## Einbruch in Vereinsheim

**Beschädigung** Der Täter durchsucht Schränke, stiehlt aber nichts.

**Vellberg.** Zwischen 23.30 Uhr am Montag und 15 Uhr am Dienstag hat ein Unbekannter mit einem Stein ein Fenster eines Vereinsheim im Geissholz eingeworfen. Anschließend drang die Person mithilfe einer dort abgestellten Leiter über das Fenster in das Gebäude ein. Im Vereinsheim wurden einige Schranktüren hinter der Theke und in der Küche geöffnet, gestohlen wurde jedoch nichts. Der angerichtete Sachschaden beträgt etwa 500 Euro, wie die Polizei mitteilt.

**Info** Zeugenhinweise nimmt der Polizeiposten Bühlertann unter der Rufnummer 0 79 73 / 51 37 entgegen.

HT. 12.7.18 Do

## Konzert der Saloniker ist abgesagt

**Kultur** Eigentlich sollten am Sonntag die Saloniker im Burggraben Vellberg spielen. Gestern hat der Veranstalter abgesagt.

**Vellberg.** Das Konzert stand schon lange fest, es sollte eine Wiederholung des letztjährigen sein, die Besucher sollten in der mittelalterlichen Kulisse der Stadt Vellberg einen stimmungsvollen Sommerabend verbringen. Doch gestern wurde das Konzert vom Veranstalter abgesagt, berichtet Vellbergs Bürgermeisterin Ute Zoll auf Nachfrage. Ob 2019 ein Konzert stattfindet, steht noch nicht fest. *se*

**Die Saloniker sind für gute Unterhaltung bekannt.** *Foto: Archiv*

## Anmeldung für Freizeit

**Musical** Stück von Großaltdorfer Pfarrer in Brettheim zu sehen.

**Vellberg/Rot am See.** Im Brettheimer Haus der Musik und Begegnung findet von Freitag, 27. Juli bis Sonntag, 29. Juli, eine Freizeit für Kinder ab acht Jahren statt. Es gibt noch einige freie Plätze und gerne darf man sich anmelden. Auf dem Programm stehen neben Workshops und verschiedenen Aktionen vor allem das Erarbeiten eines neuen Musicals aus der Feder von Hans-Gerhard Hammer. Uraufführung ist am Sonntag, 29.7. um 17 Uhr in der Peter-und-Paul-Kirche Brettheim mit einem kleinen Konzert aller Teilnehmer. Ein bewährtes Mitarbeiterteam unter Leitung von Hans-Gerhard und Elisabeth Hammer, die lange Jahre die Leiter des Brettheimer Kinderchors waren, freut sich auf musikbegeisterte Kinder. Los geht's am Freitag um 10 Uhr.

**Info** Nähere Auskunft und Anmeldung unter Tel. 07907/942563, Pfarramt Großaltdorf oder E-mail: hans-gerhard-hammer@gmx.de

HT. Do. 12.7.18

# Weinbrunnenfest Vellberg

**Die Besucher erwartet vom 6. bis 8. Juli ein ereignisreiches Sommer-Wochenende**

HT 9.7.18

## Das Mittelalter trifft auf die Gegenwart

Jahrhundertealte Traditionen stehen in Vellberg im Zentrum der Feierlichkeiten. Testen Sie Ihr Wissen über die Bräuche, Bauwerke und geschichtlichen Hintergründe in unserem Quiz. *Von Paul Brand*

**1. Welches Ereignis bildet die historische Grundlage für das Weinbrunnenfest?**

(a) Die prunkvollen Feten des Adligen Heinrich von Vellberg
(b) Die Einbringung des Weinzehnten
(c) Die Fertigstellung der Stammburg im 11. Jahrhundert

**2. Welcher Name steht nicht für einen Getränkeverkauf im Städtle?**

(a) Burgtenne
(b) Reblaus
(c) Löschbunker

**3. Wann fand das Weinbrunnenfest zum ersten Mal statt?**

(a) 1966
(b) 1968
(c) 1956

**4. Aus welchem Jahr stammt der Marktbrunnen, aus dem am Wochenende Wein fließt?**

(a) 1966
(b) 1802
(c) 1720

**5. Warum wurde die Vellberger Burg im Jahr 1523 zerstört?**

(a) Wegen der Unterstützung des Raubritters Hans Thomas von Absberg
(b) Wegen eines Erdrutsches
(c) Wegen eines Angriffs des Raubritters Hans Thomas von Absberg

**6. Wann stand die Stadt aufgrund zwei großer Brände in Flammen?**

(a) 1901 und 1902
(b) 1917 und 1918
(c) 1776 und 1798

**7. Welches Wappen prangt auf dem Marktbrunnen?**

(a) Das der Stadt Vellberg
(b) Das des Deutschen Bundes
(c) Das der Reichsstadt Hall

**8. Wer eröffnet den Weinbrunnenausschank am Freitag und Samstag?**

(a) Die Bürgermeisterin
(b) Der Herold
(c) Die Landsknechte

**9. Über wie viele Geschosse verfügt der markante Torturm, durch den die Besucher ins Städtle gelangen?**

(a) dreigeschossig
(b) fünfgeschossig
(c) achtgeschossig

Rund um das Weinbrunnenfest im Städtle ranken sich viele Geschichten. *Foto: Stadt Vellberg*

**Lösungen**

1b: Die Unterthanen mussten im 15. und 16. Jahrhundert den Weinzehnten ablefern – eine Abgabe von etwa zehn bis dreißig Prozent des geernteten Weins an die Grundherren. 2a: Die Burgtenne gehört nicht zu den fünf Verkaufsstellen. 3b: Das erste Weinbrunnenfest fing 1968 über die Bühne. 4c: Seit dem Jahr 1720 sprudelt der Brunnen im Städtle. 5a: Der Schwäbische Bund, ein Zusammenschluss der wohlhabenden Reichsstädte, zerstörte die Burg, weil die von Vellbergs den Raubritter Hans Thomas von Absberg unterstützt haben. 6a: Die Stadtbrände ereigneten sich in den Jahren 1901 und 1902. Dabei wurde unter anderem auch die Zehntscheune zerstört, auf dessen Grund am Wochenende ausgeschenkt wird. 7c: Das Wappen der Reichsstadt Hall ist zu sehen. 8b: Der Herold, historisch ein Bote des Lehnsherrn, hat diese ehrenvolle Aufgabe. 9c: Der Turm ist insgesamt fünfgeschossig.

# Reifenhandel im alten Bauhof

HT. DO. 12.7.18

**Mechaniker** Zwei junge Unternehmer ziehen in das leerstehende Vellberger Gebäude ein.

**Vellberg.** „Eine große Halle mit allem, was wir brauchen - Starkstromanschluss, Heizung und Rolltor", freut sich Jens Thomas aus Gnadental über das Gebäude in Vellberg-Talheim. Zusammen mit seinem Freund Merouane Mebarkaoui aus Hall ist er seit einem Monat stolzer Mieter der großen, früheren Bauhofhalle. Thomas, der gerade seine Ausbildung zum Groß- und Einzelhandelskaufmann beendet hat, und seinen Freund verbindet das Interesse am Thema Auto. „Wir kennen uns schon seit der Kindheit", verrät Mebarkaoui, dessen Familie aus Algerien stammt. Anfangen wollen die beiden mit einem Reifenhandel. Nach und nach haben sie vor, sich eine Kfz-Werkstatt einzurichten. „Wir haben sogar schon einen Lieferanten für Kfz-Teile. Ein Glücksfall, dass er uns unterstützt", meint der junge Haller, der auch Handyreparaturen anbieten will.

In jeder freien Minute, bisher meist ab dem späten Nachmittag und am Wochenende, sind sie am Renovieren: Das spätere Büro ist schon gestrichen, auch ein Teil der Halle, aber dafür brauchen sie die Unterstützung von Mebarkaouis Vater. „Er ist Maler und kann uns zum Streichen der Decke und der hohen Wände ein Gerüst aufstellen", erklärt er. Auch der kleine Aufenthaltsraum und die Toiletten werden saniert.

### Neuer Anstrich für Fassade

„Neue Böden, Waschbecken – alles soll sauber und ordentlich aussehen", sind sie sich einig. Auch der Außenfassade möchten sie einen neuen Anstrich verpassen, damit ihre Firma einladend wirkt. „Zum Glück haben wir viele Freunde, die uns unterstützen und dann natürlich unsere Eltern", berichtet Jens Thomas. Demnächst wollen sie sich ein paar Wochen freinehmen. „Damit es vorwärts geht", so sein Freund.

Merouane Mebarkaoui (links) und Jens Thomas haben im Dachgeschoss der Bauhofhalle einen neuen Boden verlegt. Im Erdgeschoss wollen sie einen Reifenhandel und eine Werkstatt eröffnen. *Foto: siba*

Mit ihrem Nachbarn, der im Gebäudeteil gegenüber Autos aufbereiten will, also außen für neuen Glanz und innen für penible Sauberkeit sorgt, haben sie vereinbart, sich gegenseitig Kunden zu empfehlen. Der Unternehmer selber war zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu einem Gespräch bereit. Er rechnet damit, dass er im neuen Jahr seinen Betrieb eröffnet.

Thomas und Mebarkaoui planen, im September/Oktober erste Aufträge anzunehmen. Wenn ihr Geschäft gut ins Laufen kommt, und davon gehen beide aus, wollen sie noch zwei Freunde mit ins Geschäft aufnehmen.

Im Namen sind sie schon mal aufgenommen: Matz-Reifenhandel. „Das sind die Anfangsbuchstaben unserer Namen. Matz ist kurz und prägnant", erklärt Mebarkaoui.

Vellbergs Bürgermeisterin Ute Zoll ist froh, Pächter für die beiden seit Ende Februar leer stehenden Hallen gefunden zu haben. „Wir hatten zuerst nur in der Vellberger Stimme ausgeschrieben und nur wenig Resonanz. Als wir dann über einen Immobilienmakler angeboten haben, kamen einige Anfragen. Mit den beiden jungen Männern können wir ein Start-up-Unternehmen unterstützen und gleichzeitig ist ein erfahrener Gewerbetreibender im anderen Teil des Gebäudes. Diese Mischung gefällt uns gut", so Zoll.

*Sigrid Bauer*

# Ein Barschrank auf vier Beinen

**Kunst** Wie geschaffen für eine Ausstellung scheint das Vellberger Städtle. Die 13. Straßengalerie steht unter dem Motto „Wandelbar". 27 Künstler nehmen sich des Themas an. *Von Sigrid Bauer*

HT 26.7.18

Die Mitglieder der Künstlergruppe machten sich die Themensuche nicht einfach. Künstlerisch herausfordernd, offen, aber nicht beliebig sollte es sein. „Ein Thema ist wichtig, es macht die Ausstellung zu etwas Besonderem", meint auch Vernissagebesucherin Katja Grobst, die im Vellberger Städtle wohnt. „Wandelbar" lautet das Motto der diesjährigen Straßengalerie.

„Ein tolles Thema, obwohl mir zuerst nichts einfallen wollte. Dann aber sprudelten die Ideen", erinnert sich Claudia Rieger aus Fichtenberg, die sich mit ihren gefilzten Bildern zum zweiten Mal an der Open-Air-Ausstellung beteiligt. Die Besucher der Vernissage staunen über ihre Idee, wie sie Leonardo da Vincis Mona Lisa verändert hat: das Gesicht ausgeschnitten, sodass sich jeder dahinter stellen kann und statt der Mona Lisa dessen Gesicht zu sehen ist. Das Ganze nicht gemalt, sondern gefilzt. Ein wandelbares Kunstwerk im besten Sinne, das auch noch Spaß macht.

Gewohnt kritisch setzt sich Lisa Hopf aus Vellberg mit dem Thema auseinander. „Außengrenzen" nennt sie ihre Lattenkonstruktion. Je nachdem, aus welcher Richtung man sie betrachtet, erscheint sie gelb, rot oder schwarz, wandelbar, aber immer abschreckend. Ein rot-weißes Absperrband am Boden verstärkt diesen Eindruck noch.

### Unterschiedlichste Ansätze

Die 27 Teilnehmer interpretieren das Thema völlig unterschiedlich. Den wandelbaren Sinn von zusammengesetzten Wörtern wie Sauerkraut oder Fingerhut haben die Realschüler von Werner Steinle in witzige farbige Zeichnungen umgesetzt. Steinle selbst zeigt 18 Variationen eines fotografierten Selbstporträts: was mit Bildbearbeitungsprogrammen alles möglich ist. „Egomorphosen" nennt er sein Werk. In seine Bestandteile zerlegt hat ein Künstler das Wort „Wandel-Bar": die Beine zweier Schaufensterpuppen kombiniert mit einem Barschrank. Auch Luise Pfefferkorn ist beim Begriff „wandeln" die Fortbewegung eingefallen: Sie hat „lustwandelnde Formen" gemalt.

Joachim Trick ist eines der Gründungsmitglieder und einer der aktivsten Künstler innerhalb der Gruppe. Hier steht er hinter seiner Skulptur „Spiegelkopf". *Foto: Sigrid Bauer*

Interessant für die Besucher sind auch die verschiedenen Materialien, die die Künstler verwenden. Nicht zuletzt müssen die Objekte wetterfest sein. Metall und Holz, aber auch Stein gestalten die Künstler zu einzigartigen Skulpturen, deren Sinn sich nicht immer sofort erschließt. Aus massivem Holz ist beispielsweise ein Kunstwerk, das Blüten darstellt und vor dem Rathauseingang den perfekten Platz hat.

Bürgermeisterin Ute Zoll zieht in ihrer Rede zur Vernissage eine Parallele zwischen Künstlern und Politikern: „Künstler sind in ihrer Gestaltungsfreiheit viel weniger begrenzt als Politiker", stellt sie fest. Beide seien aber nur erfolgreich, wenn sie die Menschen erreichen, meint sie.

Die Eröffnung der Freiluftausstellung ist auch in diesem Jahr wieder ein Publikumsmagnet. Anette Neitzert und ihr Mann aus dem Westerwald haben in Vellberg übernachtet, weil sie am Vorabend eine Aufführung der Haller Freilichtspiele besucht haben. „Wir besuchen auch Freunde in Großaltdorf. Sie haben gesagt, wir müssten unbedingt vormittags noch bleiben, da gebe es etwas ganz Besonderes in Vellberg", erzählt sie.

**Bildergalerie** mit weiteren Fotos der Vellberger Straßengalerie auf **www.swp.de/sha**

### Führungen an jedem ersten Sonntag im Monat

**Die Straßengalerie** „Wandelbar" ist durchgehend bis 31. Oktober im Vellberger Städtle zu sehen. Es beteiligen sich 27 Künstler und Gruppen aus Vellberg und der Region. Öffentliche Führungen mit Erklärungen gibt es jeden ersten Sonntag im Monat. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Stadtbrunnen.

**Kontakt** zu den Künstlern: Joachim Trick, Telefon 0 79 07 / 83 46. siba

# „Im Ernstfall müsst ihr reanimieren“

HT 21.7.18

**Ehrenamt** Die Gruppe der DRK-Bereitschaft Vellberg/Bühlertal ist zurzeit fast jedes Wochenende im Einsatz. Bei Veranstaltungen mit vielen Menschen leistet sie im Notfall schnelle, professionelle Hilfe. *Von Sigrid Bauer*

Ob Heimatfest in Wolpertshausen, Stadtfest in Ilshofen, Hundesportturnier in Obersontheim oder BMX-Rennen in Bühlertann – überall sind die ehrenamtlichen Helfer der DRK-Bereitschaft Vellberg/Bühlertal dabei, um vor Ort Erste Hilfe zu leisten. „An manchen Wochenenden im Sommer haben wir drei Sanitätsdienste. Da ist es wichtig, die Einsatzteams passend zusammenzustellen. Immer ist eine sehr erfahrene Person dabei. Anfänger ziehen wir mit, so lernen sie am schnellsten“, erklärt Bereitschaftsleiter Alexander Breiter, der von Beruf Rettungssanitäter ist und in der integrierten Leitstelle in Hall arbeitet.

Seine Arbeit für die DRK-Bereitschaft ist ehrenamtlich. „Uns ist wichtig, dass alle unsere Mitglieder gleichgestellt sind, unabhängig davon, ob sie Anfänger sind oder ausgebildeter Notarzt“, betont Breiter, der auch Mitglied der Vellberger Feuerwehr ist. Die kürzlich aus mehreren Gruppen zusammengelegte neue Bereitschaft Vellberg/Bühlertal hat 29 Mitglieder, die im Sanitätsdienst aktiv sind, unter ihnen ein Notarzt. „Ein Glücksfall für uns. Von ihm können wir viel lernen“, betont Breiter.

Angelika Breiter (links) und Nadine Schust bei der Reanimation mit Beatmungsbeutel und Defibrillator. *Foto: Sigrid Bauer*

### Neues Domizil in Großaltdorf

An diesem Abend trifft sich die Gruppe im alten Feuerwehrgerätehaus in Großaltdorf. „Nachdem die Feuerwehr nach Talheim umgezogen ist, haben wir hier ein geeignetes Domizil gefunden. Auch für unser Rettungsfahrzeug gibt es genug Platz“, so der Bereitschaftsleiter. Erst im Frühjahr hat die Gruppe das gebrauchte Fahrzeug übernommen und ist damit noch besser für medizinische Notfälle gerüstet.

Zweimal im Monat treffen sich die DRK-Mtglieder zu Dienstabenden. Dieses Mal steht das Thema Reanimation an, wichtig vor allem für die jüngeren Mitglieder. „Für uns ist das keine Herausforderung, sondern selbstverständlich“, sagt Dieter Brehmer, der seit über 30 Jahren bei der DRK-Bereitschaft und einer der beiden Stellvertreter von Breiter ist. „Die Jungen haben noch etwas Angst und müssen sich überwinden“, erklärt er und wendet sich den Neulingen, die alle schon ihren ersten Ausbildungskurs absolviert haben, zu: „Jetzt habt ihr die Chance zu üben. Im Ernstfall müsst ihr auch reanimieren.“

Zuerst geht es um die Methode, die auch der Laie beherrschen sollte. Aber vorher müssen die beiden Mädchen, die sich dann doch trauen, überlegen, was sie an Ausrüstung zu der „bewusstlos zusammengebrochenen Frau“, eine Übungspuppe, mitnehmen: den Notfallrucksack mit Sauerstoff. Dann überprüfen sie, ob die Frau ansprechbar ist und atmet. Beides ist nicht der Fall – also sind Herzdruckmassage und Beatmung im 30-zu-2-Takt angesagt.

Während Sophie, Breiters 15-jährige Tochter, in gleichmäßigem Tempo auf den Brustkorb der Puppe drückt, ruft ihre Übungspartnerin Lisa Meininger den Rettungswagen und den Notarzt. Dann kniet sie hinter dem Kopf der Puppe, den sie beim Beatmen überstreckt, damit die Luft in die Lunge strömen kann. „21, 22, 23, 24, ...“, Sophie zählt die letzten zehn Druckimpulse laut, damit ihre Partnerin danach sofort mit der Beatmung beginnt. Zweimal beatmen, schon geht es weiter mit der Druckmassage – ziemlich anstrengend. „Ihr solltet euch abwechseln oder, wenn ihr allein seid, andere auffordern, euch zu helfen“, so Philipp Lork, der die Dienstabende organisiert.

Ein zweites Team versucht sich an der Reanimation mit Beatmungsbeutel und einem automatisierten Defibrillator. „Solche Geräte gibt es immer mehr, in Bahnhöfen, Veranstaltungshallen und anderen öffentlichen Gebäuden“, weiß Clemens Seibold, auch ein alter Hase beim DRK. Obwohl das Gerät genau ansagt, was zu tun ist, ist die Handhabung nicht so einfach. Denn Zeit, die Elektroden auf dem Oberkörper der Puppe zu fixieren, hat die Person, die die Druckmassage ausführt nur in den wenigen Sekunden während der Beatmung.

Alle sind sich einig, dass sie solche Übungen öfter einschieben sollten. „Im Herbst ist wieder Motocross in Bühlertann. Ich schlage vor, dass wir deshalb die nächsten Male dort die Rettung im Gelände mit den Leuten vom MSV üben“, so Alexander Breiter.

### Helfer auf Abruf im Bühlertal

**Die DRK-Bereitschaft** Vellberg/Bühlertal ist für Wolpertshausen, Ilshofen, Vellberg, Obersontheim, Bühlertann und Bühlerzell zuständig. Dort organisiert sie auch Blutspendetermine.

**Kontakt** Alexander Breiter ist für weitere Infos per E-Mail an alexbreiter@aol.com erreichbar. siba

# „Da war um drei noch nicht Schluss“

**Freizeit** Beim Sportwochenende des SV Großaltdorf ist fast der ganze Ort auf den Beinen. Zu Lauf, HGV-Jubiläum und Jugendfußballturnier kommen auch viele Gäste aus der Umgebung. *Von Sigrid Bauer*

HT 24.7.18

Tischkicker mit richtigen Menschen, die sich an Stangen fixiert nur quer zum Spielfeld bewegen können – damit beginnt das Sportwochenende in Großaltdorf am Freitagnachmittag und -abend. Die männlichen Spieler sind beim Human-Table-Soccer-Turnier für Jugendliche und Erwachsene in der Überzahl. Zwei fast reine Mädchenteams, die roten und die grünen Smarties, treten im Jugendturnier gegen die Jungs an – und freuen sich über jedes einzelne Tor, auch wenn sie letztendlich verlieren. „Wir sind die Jungschar aus Großaltdorf und treffen uns sonst am Freitagabend im Gemeindehaus“, erklärt Gruppenleiterin Heidi Schierle. Aber wenn hier was los sei, müssten sie das unterstützen. „Ich finde es gut, dass die Mädchen hier mitmachen“, meint sie.

Sechs Jugendteams spielen im Human-Table-Soccer um den Pokal. Es gewinnen die Jungs von „WeLove-Chicken44“. *Foto: Sigrid Bauer*

> Pfützen, Dreck, völlig wurscht, viel besser als Hitze.
>
> **Melanie Schmeckenbecher**
> Läuferin und SV-Vorstandsmitglied

Zehn Teams haben sich bei den Erwachsenen angemeldet. Unter ihnen die Sächsi Boys. Das kommt nicht von ungefähr. „Seit drei Jahren kommt ein Lkw-Fahrer aus Sachsen regelmäßig beim Sportwochenende vorbei, um in Großaltdorf Freunde zu besuchen, beim Table-Soccer mitzuspielen und das Wochenende am Sportgelände hier zu verbringen“, berichtet Gabi Schimanski, die ebenfalls praktisch die ganzen drei Tage mit Familie vor Ort ist.

Weiter geht es am Samstagabend mit den Läufen. Die Kinder haben Glück mit dem Wetter: Es regnet nicht und ist angenehm kühl. Jüngste Teilnehmerin ist die dreijährige Klara Meding aus Großaltdorf. Stolz lässt sie sich von Shawn dem Schaf das die Wende beim 420-Meter-Minimarathon markiert, bei der Siegerehrung im Festzelt ihre erste Medaille umhängen. Allein sieben der insgesamt 34 Teilnehmer bei den Kinder- und Schülerläufen stellt die Familie Neumann – die Newmäns nennen sie sich.

Pünktlich zum Start des Fünf-Kilometer-Hobby- und des Zehn-Kilometer-Volkslaufs beginnt es wie aus Eimern zu schütten. Kein Grund, nicht zu laufen. Von oben mit mehr als genug Wasser versorgt, sind die Getränkestationen auf der Strecke fast überflüssig.

Die schnellste Zeit rennt Robin Wenzel. Bei den Damen ist wie schon 2017 Anja Naundorf überlegene Siegerin und verpasst den Streckenrekord von Branka Hajek nur um drei Sekunden. „Ich bin froh, dass es heute kühler war als letztes Jahr. Da war es einfach unglaublich heiß“, sagt sie. Melanie Schmeckenbecher aus dem Vorstandsteam des SV Großaltdorf ist die fünf Kilometer mitgelaufen – und auf Platz drei gelandet. „Pfützen, Dreck, völlig wurscht, viel besser als so eine Hitze wie letztes Jahr“, meint sie lachend. Lauforganisator Volker Dörr ist zufrieden: „Wir haben uns auf insgesamt 120 Läufer gesteigert, 20 mehr als 2017“, stellt er fest. Er selber läuft nicht mit, aber Frau und Sohn sind dabei, und seine Tochter ist als Shawn das Schaf der Liebling der kleinsten Läufer. Bei der After-Run-Party sorgen Red Fat Cat mit fetziger Musik für gute Stimmung. „Da war um drei noch nicht Schluss“, weiß Vorstand Hannes Hofer.

### Regen macht nichts aus

Voll sind die Zelte beim sonntäglichen ökumenischen Gottesdienst. „Das kommt immer wieder gut an“, freut sich Hofer. Danach starten die Turniere der C-, D- und E-Jugend mit insgesamt 17 Teams. „Ein kleines Mammutprojekt für unseren Verein“, meint der Vorstand. Es war richtig viel los trotz nicht ganz beständigen Wetters. Den Jungs habe der Regen gar nichts ausgemacht, so Hofer. „Wir sind super zufrieden. Ich glaube, dass der Umsatz richtig gut war“, ist er optimistisch. Dankbar ist er auch den vielen Helfern vor, während und nach dem Fest.

## Zehn Jahre Handels- und Gewerbeverein Vellberg

**HGV und SV Großaltdorf** feiern gemeinsam am Sportgelände Großaltdorf – dafür bedankt sich Christa Fritscher aus dem Vorstand des jungen Vereins bei den Sportlern. „Jetzt gibt es gerade so viele Feste und Termine, da ist es doch ideal, wenn wir das zusammen machen“, meint sie. Der HGV trägt mit dem Sponsoring der Band Red Fat Cat, die am Samstagabend nach den Läufen für tolle Stimmung im Festzelt sorgt, zum Gelingen der Feier bei. „Im HGV wollen wir die Gewerbetreibenden der Gemeinde zusammenbringen. Inzwischen haben wir aus allen Ortsteilen Mitglieder, insgesamt aktuell 48“, freut sie sich. Ein Ziel des HGV sei, die Vellberger zu unterstützen, damit sie bis ins Alter eine hohe Lebensqualität am Ort haben, sagt sie.

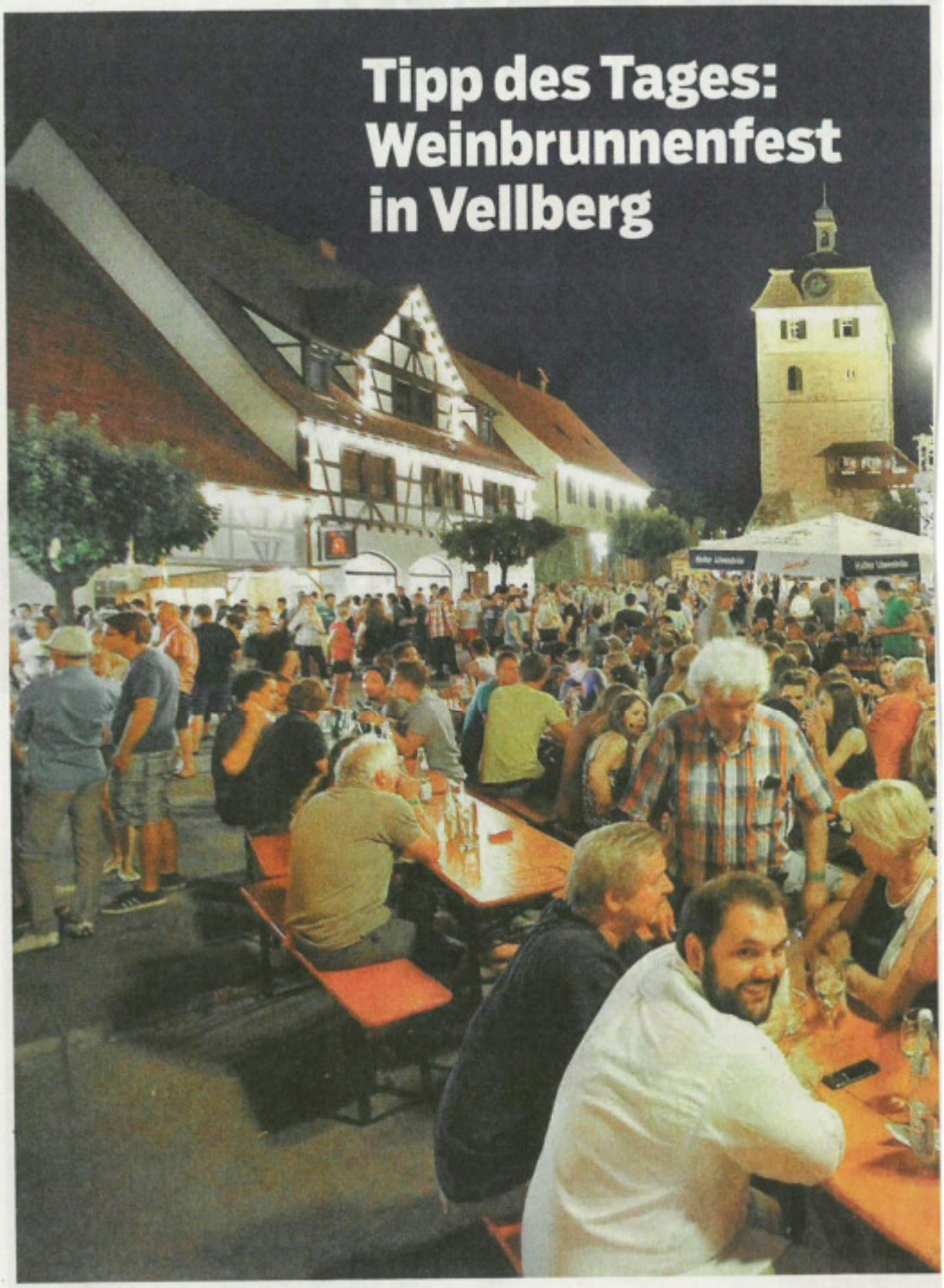
**Bürgermeisterin Ute Zoll** schätzt den HGV, auch die Stadt Vellberg ist Mitglied. „Es freut uns, dass sich der Verein am Christkindlesmarkt und am Weinbrunnenfest beteiligt“, sagt sie in ihrem Grußwort. Während in anderen Gemeinden die Gewerbevereine sterben, sei der in Vellberg sehr aktiv – „und das, obwohl die Betriebe kaum Zeit finden, weil die Auftragsbücher voll sind“. siba

HT 14.7.2018

**Vellberg** Das mittelalterliche Städtle und die Stöckenburg in Vellberg gehören zu den ältesten Siedlungsorten in der Region. Vor 260 Millionen Jahren lebte in der Region die Urschildkröte. Die Stadt wächst. Um die Kinder gut betreuen zu können, gibt es inzwischen vier Kindergärten. Größter Arbeitgeber ist die Schmitt-Gruppe mit bis zu 500 Arbeitsplätzen. Der Abschnitt des Bühlertals dort gehört zu den schönsten des Flusses. *sel/Foto:ars*

ag HT. Sa. 7.7.18

# Tipp des Tages: Weinbrunnenfest in Vellberg



**Im Vellberger Städtle** steht an diesem Wochenende alles im Zeichen des Weins. Das Weinbrunnenfest gehört zu den Höhepunkten in der Stadt. Am Samstag eröffnet um 18.30 Uhr der Fanfarenzug mit einem Platzkonzert das Fest, bevor der Rotwein um 19.45 Uhr aus dem Brunnen zu fließen beginnt. Das WM-Viertelfinale wird ab 20 Uhr in einer Scheune übertragen. Ab 20.30 Uhr sorgt die Stimmungs- und Tanzband „Bayernmän" im Städtle für Feierlaune. Bei Einbruch der Dunkelheit erleuchten Tausende Lichter das mittelalterliche Städtle. Die Lichteffekte werden um 22 Uhr durch den Fackeltanz der Gruppe „Step Motion" auf der Bühne verstärkt und finden ihren Höhepunkt mit dem Brillantfeuerwerk um 23 Uhr. Am Sonntag folgt der Festumzug um 14 Uhr. *Foto: Archiv*

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

HT. Fr. 6.7.18

# Weinbrunnenfest Vellberg

**Die Besucher erwartet vom 6. bis 8. Juli ein ereignisreiches Sommer-Wochenende**

## Einzug der Landsknechte

Für mittelalterliche Atmosphäre sorgen die Landsknechte, Marketenderinnen, der Herold und die Edelleute, die am Sonntag um 14 Uhr ins Städtle einziehen.

## Bonbons vom Oberhaupt

Anlässlich des 50. Weinbrunnenfestes im vergangenen Jahr war auch die Vellberger Bürgermeisterin Ute Zoll mittendrin im Umzugstreiben.

## Gemeinsam feiern

In geselliger Runde mundet der Wein besonders gut. An den drei Festtagen strömen viele Besucher aus der ganzen Region in die Vellberger Altstadt, um das Flair der traditionsreichen Veranstaltung hautnah mitzuerleben. Abgerundet wird das gemütliche Beisammensein durch ein buntes Rahmenprogramm. Dieses Jahr können sich Gäste unter anderem auf verschiedene Tanzdarbietungen, Live-Musik und eine Feuershow freuen.

## Tradition im Mittelpunkt

Am Freitag um 19.45 Uhr wird der Weinbrunnen das erste Mal dieses Jahr feierlich vom Herold eröffnet. Die Zeremonie bildet den Startschuss für drei ereignisreiche Tage. Damit alles rund läuft und die Besucher gut unterhalten werden, sind zahlreiche ehrenamtliche Helfer im Einsatz.
*Fotos: Archiv/Ufuk Arslan*

## Farbenfrohes Highlight

Ein imposanter Höhepunkt der Feierlichkeiten ist das große Feuerwerk, dass am Samstag um 23 Uhr gezündet wird und noch weit über die Stadtmauern hinaus zu sehen und zu hören ist.

HT.Fr. 13.7.18

# Landwirte werden zur Zielscheibe

**Kriminalität** Schüsse auf einen fahrenden Traktor? In Großaltdorf gab es das im November 2017 sowie im April und Mai 2018. Die betroffenen Landwirte sind mit den Ermittlungen der Polizei unzufrieden. *Von Sigrid Bauer*

Ich war damals auf dem Traktor unterwegs zu meinem Acker, als ich in der Mitte des Dorfes einen lauten Knall hörte und mir erst nichts dabei dachte. Später beim Tanken stellte ich eine undichte Stelle am Dieseltank fest, dachte dabei aber nicht an einen Einschuss", berichtet der Landwirt von dem Vorfall im November 2017. Abends hat er mit einem Bekannten den Tank genauer angeschaut und auf der Seite gegenüber des Lochs eine Beule entdeckt. Er verständigte die Polizei, weil er einen Zusammenhang mit dem Knall vermutete. In Absprache mit der Polizei ließ er den Tank ausbauen und fand ein Projektil.

> Da hätte nicht viel gefehlt und mein Vater wäre getroffen worden. Oder ein Jugendlicher.
>
> **Der Sohn**
> eines beschossenen Traktorfahrers

Bei dem Gedanken, die Kugel hätte ihn oder seine kleine Tochter, die ebenfalls auf dem Traktor saß, treffen können, erschrickt der Landwirt immer noch. Erstaunt war er, als die Haller Polizei nichts weiter unternahm. „Sie sagten, sie seien nicht mehr zuständig, sondern die Polizei in Bühlertann", erinnert er sich. Aber von dort hat sich zunächst keiner gemeldet. Erst als er aktiv wurde, sei der Fall weiter bearbeitet worden, berichtet er. Informationen zum Stand der Ermittlungen bekam er bisher keine. „Da tut sich nichts bei der Polizei. Ich fühle mich nicht ernst genommen. Ein Schuss auf ein fahrendes Fahrzeug ist doch keine Bagatelle", schimpft er.

Der zweite Fall ereignete sich am 30. April 2018 an gleicher Stelle, als dort in der Dorfmitte gerade der Maibaum aufgestellt wurde. „Mein Vater fuhr mit dem Traktor, als es plötzlich knallte. Daheim hat er vorn rechts einen Platten entdeckt", berichtet ein anderer Landwirt aus Großaltdorf. Erst abends im Gespräch mit dem befreundeten Berufskollegen aus dem ersten Fall seien sie auf einen Schuss als Knallursache gekommen. Tatsächlich fand die Polizei ein Kleinkaliberprojektil im Reifen. Am 2. Mai sei wieder auf den Traktor seines Vaters geschossen worden. Der Schuss hinterließ am Achstrichter eine Prellmarke. Ein Projektil fand man nicht. „Da hätte nicht viel gefehlt und mein Vater wäre getroffen worden. Oder der Querschläger hätte einen der Jugendlichen beim Maibaum erwischt", meint der Landwirt. Die Polizei wollte nichts unternehmen. Erst als er den Verdacht äußerte, wer der Übeltäter sei, habe sie den Mann aufgesucht. Er frage sich außerdem, warum dort keine Hausdurchsuchung stattfand.

FOTO: PRIVAT

Ein Einschussloch am Tank zeugt von dem ersten Vorfall.

Holger Bienert von der Presseabteilung des Polizeipräsidiums schildert die Situation auf Anfrage dieser Zeitung so: Der Tatverdächtige habe eingeräumt, ein Gewehr und Munition zu besitzen, und beides freiwillig herausgegeben. Ohne belastbare Anhaltspunkte, dass der Mann noch weitere Schusswaffen besitzt, habe keine rechtliche Möglichkeit zur Hausdurchsuchung bestanden. „Die sichergestellte Waffe wurde samt Munition zur Untersuchung an das Landeskriminalamt geschickt. Das Ergebnis steht noch aus", führt er weiter aus.

Der Landwirt findet, die Polizei hätte schneller reagieren müssen. „Vielleicht hätte sie dann Schmauchspuren festgestellt", meint er. Auch er fühlt sich von der Polizei nicht ernst genommen.

### Die Polizei widerspricht

Bienert widerspricht dem Vorwurf. Er schreibt: „Die Polizei trifft ihre Maßnahmen nach Recht und Gesetz. In den dargestellten Fällen wurden diejenigen Maßnahmen getroffen, die rechtlich möglich und für die Ermittlungen notwendig waren."

Großaltdorfs Ortsvorsteherin Andrea Binder hat Verständnis für den Unmut der beiden Landwirte. Sie habe ähnliche Erfahrungen mit der Polizei gemacht. In ihrem Betrieb im Talheimer Gewerbegebiet sei mehrfach eingebrochen worden. Als die Polizei einmal kurz darauf einen Verdächtigen gefasst hat, habe sie den Mann als Beteiligten erkannt. „Aber der Beamte meinte, er kann meine Aussage nicht werten, das würde sich mein Gehirn so zurechtlegen", berichtet Binder. Selbst als die Polizisten Einbruchswerkzeug in seinem Rucksack finden, glauben sie ihm, dass er zu seiner Oma in Hessental unterwegs war, um etwas zu reparieren. „Nachts um halb zehn!", entrüstet sie sich und berichtet über einen weiteren Diebstahl, den sie der Polizei gemeldet hat. „Da gab es sogar einen Fußabdruck, aber das interessierte die Polizei nicht", ärgert sie sich.

### Keine Erwähnung in der Kriminalstatistik

**Im Gemeinderat** stellte Ute Zoll die polizeiliche Kriminalstatistik 2017 für Vellberg vor. Der Haller Revierleiter Thomas Heiner erwähnt darin die Schussvorfälle in Großaltdorf nicht. Laut Zoll habe sie von ihm die Auskunft bekommen, man arbeite mit Nachdruck an den Fällen. *siba*

### Schüsse aus $CO_2$-Waffen konnten aufgeklärt werden

**Erst im** April ist es im Bühlertal zu Sachbeschädigungen durch $CO_2$-Waffen gekommen. Die Gemeinde Obersontheim, wo die meisten Vorfälle zu verzeichnen waren, hatte sogar 2000 Euro für Hinweise ausgesetzt. In Bühlertann und auf der L 1060 wurde auch geschossen. Die Polizei konnte nach Hinweisen aus der Bevölkerung zwei junge Männer als Tatverdächtige ermitteln. Insgesamt ist ein Schaden in Höhe von rund 25 000 Euro entstanden. Unter anderem hatten die Schützen auf fahrende Busse, Bushaltestellen und Privatgebäude geschossen. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. *noa*

# Wolfgang Bauer bleibt an der Spitze

HT, Do. 5. 7. 18

**Ilshofen/Vellberg.** Die Mitglieder des CDU-Stadtverbands Ilshofen-Vellberg haben ihre Hauptversammlung im „Lamm" in Großallmerspann abgehalten. Bei Wurstsalat und Bier wurden die satzungsgemäßen Neuwahlen durchgeführt, heißt es in einer Mitteilung der Christdemokraten. In seinem Amt als Vorsitzender bestätigt wurde Wolfgang Bauer (Zweiter von rechts). Ebenfalls anwesend war der Kreisvorsitzende der CDU, Dominik Schloßstein. Er berichtete den Mitgliedern von der politischen Arbeit auf Kreisebene und hielt ein Grußwort.

Der CDU-Stadtverband mit Dominik Schloßstein (rechts). *Foto: privat*

## Kirche

HT, Sa. 7. 7. 18

# Gottesdienst mal anders

**Vellberg.** Der nächste „Gottesdienst mal anders" mit Kinderkirche beginnt an diesem Sonntag um 10 Uhr in der evangelischen Kirche. Der Lobpreis startet um 9.45 Uhr. Die Predigt hält Maiko Borchardt von den Apis. Ulrike und Tihomir Vekic berichten von ihrer Arbeit in Kroatien. Anschließend besteht die Möglichkeit zu Segnung und Gebet, außerdem hat der Eine-Welt-Stand geöffnet. Ein Infonachmittag mit den Vekics im Gemeindehaus schließt sich um 14 Uhr an.

HT, Sa. 7. 7. 18

# Ämter bleiben zu

**Hauptamt und Standesamt** in Vellberg bleiben am Montag, 9. Juli, wegen Nacharbeiten für das Weinbrunnenfest geschlossen. Am Dienstag, 10. Juli, sind die Mitarbeiter wieder für die Bürger da. *Foto: Archiv / Marc Weigert*

## Unfall

HT, Sa. 7. 7. 18

# Fiat fährt auf Mercedes auf

**Vellberg.** Zwischen Dörrenzimmern und Vellberg kam es am Mittwoch um 16.45 Uhr auf der Landstraße 1060 zu einem Auffahrunfall mit einem Schaden in Höhe von insgesamt etwa 5000 Euro. Das schreibt das zuständige Polizeipräsidium Aalen in einer Mitteilung. Ein 53 Jahre alter Mann fuhr mit seinem Fiat – vermutlich aus Unachtsamkeit – auf den Mercedes-Benz eines 50-Jährigen auf. Verletzt wurde niemand, wie die Polizei weiter mitteilt.

## Ein „Aquarellgarten“ im Pavillon

HT 25.7.18

**Vellberg.** Monika Reiter stellt zurzeit unter dem Titel „Aquarellgarten“ einige ihrer Werke im Pavillon aus. Sie wurde 1958 in Bönnigheim geboren, ihre Kindheit verbrachte sie in Schrozberg. Reiter hat Design an der Fachhochschule Schwäbisch Gmünd studiert. Auftragsarbeiten, Ausstellungen, Autorentätigkeiten für Verlage und Kunstzeitschriften gehören heute zu ihrem Repertoire. Dieses ergänzt sie durch Videos auf Youtube und als Dozentin in Bildungseinrichtungen sowie privat. Die Ausstellung ist bis Ende Oktober während der Öffnungszeiten des Pavillons zu sehen.

FOTO: PRIVAT

Bis Ende Oktober sind die Werke von Monika Reiter zu sehen.

## Der Regen hat keine Chance gegen Blooz und Pizza

**Vellberg.** Das schlechte Wetter konnte zahlreiche Gäste nicht davon abhalten, den Gottesdienst im Grünen und das Backofenfest des Gesangvereins Talheim zu besuchen. Den Gottesdienst hielt Pfarrer Volker Adler unter Mitwirkung des Posaunenchors. Die Backöfen liefen zwischenzeitlich an, sodass die Besucher im Anschluss Blooz, Pizza und Co. genießen konnten. Die Gäste vom Gesangverein Großaltdorf sorgten für die musikalische Unterhaltung – und konnten damit möglicherweise sogar den Wettergott besänftigen. Denn weitere Regenschauer blieben aus.

Zahlreiche Gäste kamen zum Backofenfest nach Talheim. *Foto: privat*

HT 24.7.18

## Trödelmarkt
## 70 Beschicker im Städtle

**Vellberg.** Marktaufseher Rüdiger Haag hat den nächsten städtischen Trödelmarkt für Samstag, 1. September, organisiert. Er öffnet um 9 Uhr auf dem Marktplatz im Vellberger Städtle seine Pforten. Rund 70 Marktbeschicker bieten ihre Waren an. Die Großaltdorfer Landfrauen und der „Ochsen“ bewirten. Im Rahmen des Sommerferienprogramms sind auch 20 Kinder als „Flohmarktbeschicker“ mit von der Partie. Der Handel mit dem „Gruschd“ endet um 16 Uhr.

## Netzwerktreffen
## „Kümmerei“ im Fokus

**Vellberg.** Bürgermeisterin Ute Zoll und Joachim Ciupke, Vorsitzender des Generationenbündnisses Vellberg, laden für Montag, 23. Juli, zum nächsten Arbeitskreistreffen ein. Von 16 bis 19 Uhr steht im Vereinsraum des Generationenbündnisses bei der Stadthalle das Netzwerk „Kümmerei“ nochmals auf dem Programm. Dort wollen die Teilnehmer die möglichen weiteren Schritte besprechen. Das Arbeitskreistreffen ist öffentlich, Interessierte sind willkommen.

HT 19.7.18

## Gemeinderat Vellberg

HT 21.7.18

**Stadt ist fast 45 Millionen wert**

Kämmerer Oliver Taubald hat die Eröffnungsbilanz für das Neue Kommunale Haushaltsrecht vorgelegt. Die Bilanzsumme beläuft sich zum 1. Januar 2017 auf 44,847 Millionen Euro. Größter Posten auf der Habenseite ist das Infrastrukturvermögen mit 26,293 Millionen Euro. Der Gemeinderat hat die Bilanz einstimmig beschlossen.

**Planschbecken fertig**

Die Sanierung des Kinderplanschbeckens im Freibad ist beendet und das Becken mitsamt Wasserpilz freigegeben. *siba*

## Diebstahl

# 1000 Liter Diesel geklaut

**Vellberg.** Aus zwei Baumaschinen, die im Neubaugebiet Kreuzäcker abgestellt waren, wurden zwischen Donnerstagnachmittag und Freitagfrüh insgesamt etwa 1000 Liter Dieselkraftstoff entwendet. Vermutlich mit einem Bolzenschneider haben einer oder mehrere Unbekannte die Vorhängeschlösser der Dieseltanks zerstört und danach den Kraftstoff gestohlen. Zum Abtransport diente vermutlich ein Kleintransporter. Hinweise nimmt die Polizei unter 0 79 73 / 51 37 entgegen.

## Gemeinderat Vellberg

HT 26.7.18

**Weinbrunnenfest: Musik zu laut**

Petra Schmitt ist von mehreren Besuchern des Weinbrunnenfests angesprochen worden, dass die Band am Samstagabend sehr gut, aber unglaublich laut war. Auch sie selbst empfand das so. Man habe sich selbst schreiend fast nicht verständigen können.

**Zu wenig Straßenbeleuchtung**

Marco Messerschmidt hat festgestellt, dass in der Kreuzäckersiedlung die Beleuchtung an der Bushaltestelle in der Kreuzäckerstraße, wo viele Schulkinder unterwegs sind, nicht ausreicht. Ida Richter ergänzte dazu, dass auf der gegenüberliegenden Straßenseite eine Laterne fehle. Die Verwaltung versprach, das zu prüfen.

**Ratsunterlagen künftig digital**

Die Verwaltung hat sich über verschiedene Systeme für den sogenannten elektronischen Sitzungsdienst informiert. Sie favorisiert das Programm „Session", das sich im Kreistag bereits bewährt hat. Es erleichtert der Verwaltung, Sitzungen zu organisieren und die Inhalte einzupflegen. Die Räte können ihre Drucksachen per Tablet bearbeiten. Außerdem gehört ein Bürgerinformationssystem dazu, das über die Stadthomepage erreichbar ist. Auf Vorschlag von Marco Messerschmidt will die Verwaltung andere Gemeinden ansprechen, ob Tablets gemeinsam bestellt werden können, um günstigere Angebote zu bekommen. Das hat der Rat bei zwei Enthaltungen beschlossen. *siba*

**Mehr dazu demnächst.**

HT 28.7.18

# Land soll Bauern entschädigen

**Naturschutz** Der Vellberger Gemeinderat hat sich mit der Zuweisung von FFH-Flächen beschäftigt.

**Vellberg.** Das Regierungspräsidium Stuttgart legt die seit 2012 bestehenden FFH-Flächen mit einer Verordnung flurstücksgenau fest. Dabei kommt es zu geringfügigen Änderungen, aber zu keinen Gebietserweiterungen.

In der Juni-Sitzung hatte ein Landwirt aus Eschenau vorgebracht, seine FFH-Fläche sei durch die Verordnung erheblich größer geworden. Darüber ist er nicht offiziell informiert worden, sondern hat es beiläufig im Landwirtschaftsamt erfahren. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass es sich nicht um FFH-Flächen handelt, sondern um Flächen, die als Biotope ausgewiesen wurden. Den Landwirt schränkt die Biotopausweisung aber genauso wie eine FFH-Ausweisung in seiner Bewirtschaftung ein.

Die Verwaltung fordert deshalb in ihrer Stellungnahme zur FFH-Verordnung vom Regierungspräsidium, die betroffenen Eigentümer bei Biotopkartierungen und anderen einschränkenden Gebietsausweisungen einzubeziehen. Die Landwirtschaft werde durch die zunehmenden Naturschutzflächen immer mehr eingeschränkt und in ihrer Wirtschaftlichkeit bedroht. Für diese Verluste müssten die Landwirte einen finanziellen Ausgleich vom Gesetzgeber erhalten. Naturschutz dürfe nicht einseitig zulasten der Landwirte gehen. Das Gremium stimmte geschlossen zu. *siba*

## Stadt & Region

HT 20.7.18

**Polizei sucht Zeugen zu Scheunenbrand**

**Vellberg.** Drei Mal rückt die Vellberger Feuerwehr am Mittwoch aus: ein Stoppelfeld, ein Mülleimer und eine Scheune brennen. Die Wehr hält bis 5.30 Uhr Feuerwache.

**Kreisgemeinden Seite 21**

**SO** GEZÄHLT

HT 26.7.18

# 36

**Objekte** sind bei der 13. Auflage der Vellberger Straßengalerie zu sehen. Die Ausstellung läuft bis 31. Oktober.

## Sport und Gewerbe feiern zusammen

HT 29.7.18

**Vellberg.** Der Handels- und Gewerbeverein begeht sein Zehnjähriges. Dafür macht er mit dem SV Großaltdorf bei dessen Sportwochenende bis tief in die Nacht gemeinsame Sache.

**Kreisgemeinden Seite 17**

HT 17.7.18

## Kommunalpolitik

# Gemeinderat tagt am Donnerstag

**Vellberg.** Der Gemeinderat trifft sich am Donnerstag, 19. Juli, um 18.30 Uhr zu seiner nächsten Sitzung im Oberen Schloss. Unter anderem steht die Eröffnungsbilanz der Stadt zum 1. Januar 2017 auf der Tagesordnung. Weiteres Thema ist eine geplante Verordnung des Regierungspräsidiums in Sachen Naturschutz. Dazu soll die Gemeinde eine Stellungnahme abgeben. Außerdem geht es um die Einführung eines elektronischen Sitzungsdiensts für Gemeinderatsdrucksachen.